

Hürde Battenberg zu hoch für Offenbach

Sensation in Battenberg. Mit dem ersten Saisonsieg stoppte der TSV die Siegesserie der Offenbacher Kickers, die dennoch mit zwei Punkten Vorsprung auf Platz 1 stehen. Härtere Folgen hat die Niederlage des zweiten Zweitligaabstiegers Aschaffenburg in Wehen. Für die Viktoria ist der Meisterschaftszug zunächst einmal abgefahren.

Am Wochenende spielten:
 Battenberg – Offenbach 2:0
 Sindlingen – Walldorf 3:0
 Wehen – Aschaffenburg 2:1
 Bad Soden/Ahl – Haiger ausgef.
 Bürstadt – Wiesbaden ausgef.
 Bad Homburg – Baunatal 3:1
 Egelsbach – Hoechst 1:5
 Hessen Kassel – Eintr. Frankfurt 4:2
 FSV Frankfurt – RW Frankfurt 0:1

Am Samstag, 11. 11., spielen:
 Battenberg – Sindlingen
 Walldorf – Bad Homburg
 Baunatal – Bürstadt
 Aschaffenburg – FSV Frankfurt
 Wiesbaden – Bad Soden/Ahl

Am Sonntag, 12. 11., spielen:
 RW Frankfurt – Egelsbach
 Haiger – Hessen Kassel
 Eintr. Frankfurt – Wehen

	zu Hause						auswärts							
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. (1.) Kick. Offenbach*	14	9	3	2	22:11	+11	21-7	7	5	2	0	14:5	12-2	7
2. (2.) SV Wehen*	15	8	5	2	25:17	+ 8	21-9	7	5	1	1	12:7	11-3	8
3. (3.) Spvgg. Bad Homburg*	14	7	5	2	31:17	+14	19-9	7	4	3	0	19:9	11-3	7
4. (4.) Rot-Weiss Frankfurt*	14	7	4	3	30:16	+14	18-10	7	4	2	1	19:5	10-4	7
5. (7.) SG Hoechst*	14	4	8	2	23:14	+ 9	16-12	7	1	4	2	5:6	6-8	7
6. (8.) Hessen Kassel Am.*	14	6	4	4	23:19	+ 4	16-12	7	4	2	1	13:7	10-4	7
7. (5.) Viktoria Aschaffenburg*	14	6	3	5	26:21	+ 5	15-13	7	3	1	3	12:9	7-7	7
8. (6.) FSV Frankfurt*	14	6	3	5	21:21	0	15-13	7	5	1	1	14:4	11-3	7
9. (11.) Viktoria Sindlingen*	14	5	4	5	19:22	- 3	14-14	7	2	4	1	13:10	8-6	7
10. (9.) VfR Bürstadt*	13	5	3	5	17:17	0	13-13	6	4	0	2	13:6	8-4	7
11. (10.) SV Wiesbaden*	14	4	5	5	17:22	- 5	13-15	8	3	3	2	13:13	9-7	6
12. (12.) SG Bad Soden/Ahl*	13	4	4	5	20:30	-10	12-14	6	1	3	2	9:12	5-7	7
13. (13.) Eintr. Frankfurt Am.*	14	3	5	6	15:22	- 7	11-17	7	1	3	3	9:13	5-9	7
14. (14.) KSV Baunatal*	14	4	2	8	19:23	- 4	10-18	7	3	1	3	10:8	7-7	7
15. (15.) Rot-Weiß Walldorf*	14	3	4	7	19:27	- 8	10-18	7	1	2	4	8:11	4-10	7
16. (18.) TSV Battenberg*	14	1	7	6	19:27	- 8	9-19	7	1	3	3	10:12	5-9	7
17. (16.) SG Egelsbach*	14	2	5	7	16:28	-12	9-19	7	2	2	3	11:14	6-8	7
18. (17.) Eintracht Haiger*	13	2	4	7	19:27	- 8	8-18	7	2	2	3	12:13	6-8	6

*) Beim Besuch der Heimspiele dieser Vereine hören Sie durch den Ergebnisdienst des kicker-sportmagazin die Halbzeit- und Endresultate der übrigen Spiele.

Ein Sieg mit vielen Vätern

Ausgerechnet gegen den Ersten feierte der Letzte Erfolg Nummer eins

TSV Battenberg – Kickers Offenbach 2:0

TSV Battenberg: Heinrich (1), Mohr (1), Rössner (1), Graß (1), Werth (2) ab 46. Schneider (2), Noll (1), Specht (1), Wenzel (1), Michael Arnold (2) ab 77. Hecker (2), Eckhard Arnold (2), Kroh (2).

Kickers Offenbach: Fuhr (2); Kostner (1), Schummer (2), Thiel (2), Borchers (1), Richter (3) ab 46. Brummer (2), Kroninger (2), Kapetanovic (3) ab 46. Merdanovic (2), Iglar (2), Cyris (2), Figas (2).

Schiedsrichter: Giessler, Guxhagen (1).

Zuschauer: 1800.

Tore: 1:0 (32.) Noll, 2:0 (41.) Wenzel.

Jubel ohne Grenzen schallte nach Spielende durch den Battenberger Entenpark: Die aufopferungsvoll kämpfenden Gastgeber hatten nicht nur die Serie des Tabellenführers von zuletzt 20:2 Punkten ohne Niederlage beendet, sondern zugleich auch den ersten Saisonsieg im 14. Spiel gelandet.

„Dieser Sieg der Battenberger geht voll in Ordnung, weil sie vor allem im ersten Spielabschnitt viel aggressiver spielten als meine Mannschaft. Wir haben versucht, mit spielerischen Mitteln zum Erfolg zu kommen, und dies reichte einfach nicht. Außerdem hatte meine Mannschaft im Unterbewußtsein den Tabellenletzten wohl unterschätzt und zu überheblich agiert“, begründete ein kurz angebundener Offenbacher Trainer Niko Semlitsch

nach Spielschluß die Niederlage seiner Elf.

Der erste Battenberger Saisonsieg hatte viele Väter. Da wäre zuerst die Manddeckung mit Mohr gegen Iglar, Rössner gegen Kroninger, Kroh gegen Kapetanovic und Graß gegen Cyris zu nennen. Die Abwehrspieler blieben in den Zweikämpfen zumeist Sieger und legten den Grundstein dafür, daß den ansonsten so gefährlichen OFC-Angreifern kein Tor gelang.

Und da waren dann auch noch die beiden jungen Ralf Noll und Ralf Wenzel, die vor Ehrgeiz sprühten und mit ihren beiden Treffern in der 32. und 41. Minute in der alles entscheidenden Viertelstunde vor dem Pausenpfeif den Traum vom ersten Saisonsieg wahr werden ließ.

Nach dem Wechsel setzte der Offenbacher Trainer Semlitsch alles auf eine Karte und brachte mit Brummer sowie Merdanovic zwei weitere offensive Kräfte. „Doch wir haben es dann versäumt, zwischen der 50. und 70 Minute den Anschlußtreffer zu erzielen.“ Gemeint hatte Semlitsch damit drei Szenen, die durchaus noch eine Wende des Spiels hätten einleiten können. Zuerst „rasierte“ ein Schuß von Cyris die Querlatte, und dann verkürzte zweimal Heinrich geschickt den Winkel gegen die frei vor ihm aufgetauchten Iglar und Figas.

Wilfried Wohlfart